

Hommage an Adele mit Ashley Adair

Volles Haus im Carls am Freitagabend / Gelungener Auftritt von Ashley Adair und der Ashley-Band

Von Reinhard Frank

ECKERNFÖRDE „Adele ist eines der größten Talente, die das Insel-Königreich in diesem Jahrtausend zu bieten hat. Sie kann fabelhaft singen und noch viel bessere Songs schreiben“ lobte einst der Kulturspiegel die englische Künstlerin. Die britische Sängerin und Songwriterin Adele Laurie Blue Adkins, 1988 geboren, kann auf eine beispiellose Karriere als Sängerin und Songwriterin zurückblicken. Von der Oscar-, Golden-Globe- und fünfzehnfachen Grammy-Gewinnerin wurden bislang mehr als 100 Millionen Tonträger verkauft. Sie ist eine der erfolgreichsten Sängerinnen des 21. Jahrhunderts.

Gelungener Auftritt von Ashley Adair

Bei so viel Bekanntheit und Erfolg ist es ganz schön mutig, ihr einen ganzen Abend zu widmen, wie am Freitag im Carls geschehen. Besonders, weil Adele selbst gar nicht auftrat, sondern das Double Ashley Adair aus Barkelsby und die Ashley-Band. Mit bewährter Begleitung – Sven Erichsen (Schlagzeug), Marco Horn (Gitarre), Isabell Kugel (Background-Gesang), Volker Linde (Bass) und Sylwia Timoti (E-Klavier) – erhielt der Abend eine besondere Note durch Peter Jobst, der moderierte und aus dem Leben Adeles berichtete. Er trug auch einige Texte in deutscher Über-



Die Ashley-Band, Sven Erichsen (Schlagzeug), Marco Horn (Gitarre), Isabell Kugel (Background-Gesang), Volker Linde (Bass) und Sylwia Timoti (E-Klavier), und Sängerin Ashley Adair begeisterten das Publikum.

FOTOS: REINHARD FRANK

setzung vor und spielte auf dem Saxofon Solo-Einlagen.

Der Abend war ein Gewinn für alle – für das Publikum, aber auch für die Musiker. So voll war das Carls schon lange nicht mehr. Drei enge Reihen Konzertbestuhlung dicht vor der Bühne. Dahinter eng zusammengestellte Tische und Sitzgelegenheiten. Bei Kerzenlicht, mit Getränken und gedimmtem Licht entstand Club-Atmosphäre feinsten englischer Art, rauchfrei. „Die junge Londonerin überzeugte nicht nur durch ihre kräftige Stimme, die geschmeidig das Timbre und den Tonfall variierte. Auch das Repertoire und die Arrangements waren bemerkenswert“, lobte einst Ueli Bernays in der Neuen Zürcher Zeitung das Vorbild Adele. So ist es eine große Heraus-

forderung, sich daran zu orientieren und vor großem Publikum mit bestens bekannten Stücken aufzutreten. Ashley Adair hat es mit ihrer Begleitband gewagt und geschafft! Wie die Begeisterung eines Kenner-Publikums zeigte, das mit den originalen Adele-Songs bestens vertraut war. Vielen konnte man die Texte sogar von den Lippen ablesen.

Ganz im Gegensatz dazu beim Vorprogramm mit den „Bay Birds“, einem Trio aus Gitarre, Bass und Schlagzeug. Während ihres Auftritts wurde sich laut weiter unterhalten – wohl, weil die Musik so laut war. Knappe 30 Minuten Live-Balladen im Bob-Dylan-Stil – Musik und Wort-Unterhaltung waren hier untrennbar verbunden. Nicht so bei Ashley Adairs Auftritt: Hier



Das Double Ashley Adair überzeugte auf ganzer Linie.

schwieg das Publikum und lauschte mitfühlend den englischen Worten. Zwiegespräch der inneren Stimme mit Adele. Unter anderem bei „Don't you remember“ oder „I won't miss you“ und „Can't buy

love“: ein Abend im Zeichen der Erfahrungen einer jungen Frau mit der Liebe. Beeindruckend, wie auch der Song nach der Scheidung.

Ein großes Vorbild mit Echtheitsgarantie auf der Bühne – weil die Erlebnisse und Geschichten hinter den Songs nicht nur auf Adele, sondern auf viele andere dieser Altersgruppe zutrafen.

Damit wurde der Abend zu mehr als nur einer Hommage an die Ausnahme-Künstlerin Adele, sondern auch der Rückblick in die eigene Vergangenheit. Teils in melancholisch-nachdenklicher Stimmung, erinnerte es an Träume und die eigene Geschichte. „I will always love you“ traf ebenso zu wie „I can't make you love me!“